

romantische blicke

deutsche zeichnungen des 19. jahrhunderts 25.3. bis 24.6.2018

Pressemitteilung

23. März 2018

Die deutsche Kunst des 19. Jahrhunderts erlebt seit einiger Zeit einen großen Aufschwung. Die Ausstellung »Romantische Blicke« ist in Zusammenarbeit mit dem Kunstgeschichtlichen Seminar der Georg-August-Universität Göttingen entstanden und erzählt die spannende Geschichte des Zeichnens zwischen Romantik und Realismus.

Pressekontakt:

Dennis von Wildenradt
Pressesprecher
Leitung
Kommunikation + Kulturvermittlung

Zwischen 1750 und 1900 wird die Zeichenkunst in Deutschland zur leitenden künstlerischen Disziplin. Ab 1800 wird das Zeichnen wie nie zuvor mit kunsttheoretischer Bedeutung versehen und ideell aufgewertet. Viele Künstler lösten sich dabei von ihrer akademischen Herkunft und Ausbildungsroutine und bestritten als »idealistische« Künstler eigene Wege als Zeichner.

T 0511 98 07 – 626
F 0511 98 07 – 99 626

dennis.wildenradt@
landesmuseum-hannover.de

Das Kupferstichkabinett des Landesmuseums Hannover beherbergt einen außerordentlich bedeutenden Bestand von deutschen Handzeichnungen des 19. Jahrhunderts bis zum Beginn der Moderne um 1900, und damit aus jener Epoche, in der die Zeichenkunst in Deutschland die größte Aufmerksamkeit fand. 50 ausgewählte Spitzenstücke geben einen Einblick in die Geschichte und die Diversität der Zeichenkunst in Deutschland. Sowohl gattungsgeschichtlich, zeichentechnisch wie regional lassen sich typische künstlerische Leistungen der Epoche aufzeigen.

Ein Schwerpunkt liegt auf der Epoche der Romantik mit Arbeiten von Carl Blechen, Franz Ludwig Catel, Carl Wilhelm Kolbe, Johann Christian Reinhart, Ludwig Richter und anderen, bei denen insbesondere die Landschaft zur künstlerischen Reflexionsform wird. Abstraktion und Idealität der Linie führen die figürlichen Arbeiten der Nazarener und ihrer Anhänger vor: Peter von Cornelius, Friedrich Overbeck, Julius Schnorr von Carolsfeld, Joseph Führich, Wilhelm von Schadow, Joseph

**Niedersächsisches
Landesmuseum Hannover**
Willy-Brandt-Allee 5
30169 Hannover
landesmuseum-hannover.de

Anton Koch und Moritz von Schwind sind hier mit Hauptwerken vertreten, aber auch unbekanntere Künstler wie Ferdinand Fellner rücken mit äußerst individuellen Positionen als Zeichner in den Blick.

Die Suche nach der künstlerischen Autonomie der Form offenbaren die Werke der Deutsch-Römer: Friedrich Preller der Ältere, Adolf von Hildebrand, Emil Lugo und Ludwig von Hofmann sind hier zu nennen. Zeichenkunst als unmittelbare Notation der Wirklichkeit bezeichnet die realistische Linie der Kunst des 19. Jahrhunderts: Adolph Menzel führt diese Gruppe an, in der die Skizze und Fixierung des Augenblicks mit der souveränen Handhabung der Zeichentechnik, etwa Bleistift, Kohle und Kreide, einhergeht.

Die Ausstellung wurde gefördert durch die Kunstfreunde Hannover e.V., die Tavolozza Foundation und die Wolfgang Ratjen Stiftung in Liechtenstein.

Der reich bebilderte Katalog zur Ausstellung mit 151 Seiten ist im Michael Imhof Verlag erschienen und im Museumsshop für 16,90 € erhältlich.

Eintritt Sonderausstellung »Romantische Blicke«
5 € | ermäßigt 4 € | Familien 10 €
inklusive Sammlungen
Kinder bis 4 Jahre kostenlos.
Freitags von 14-17 Uhr ist der Eintritt frei.

Vortragsprogramm zur Ausstellung

Donnerstag den 12.04 um 19.00 Uhr

Von der Lust am Zeichnen im 19. Jahrhundert

Dr. Christine Hübner, Kunstgeschichtliches Seminar der Universität Göttingen

Dr. Christine Hübner ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Kunstgeschichtlichen Seminar der Universität Göttingen und eine der KuratorInnen der Ausstellung. In ihrem Vortrag untersucht sie die Geschichten, die sich hinter den Meisterwerken auf Papier verbergen.
kostenlos

Mittwoch den 23.05 um 19.00 Uhr

Der romantische Mann. Zeichnende Männerbünde im Rom des 19. Jahrhunderts

Prof. Dr. Michael Thimann, Kunstgeschichtliches Seminar der Universität Göttingen

Im 19. Jahrhundert schreiben Männer einander lange Briefe, sie teilen ihre Liebe zum Sehnsuchtsort Rom, und sie tauschen sich über das Medium der Zeichnung in einem fort aus. Der Vortrag fragt: Was bewegte den romantischen Mann?

Prof. Michael Thimann ist ausgewiesener Spezialist für die deutsche Zeichenkunst des 19. Jahrhunderts und einer der Kuratoren der Ausstellung. Er lehrt Kunstgeschichte an der Georg-August-Universität Göttingen.
kostenlos

Mittwoch den 12.06 um 19.00 Uhr

Sammlergespräch: Eine romantische Liebe zur Kunst auf Papier

Die Sammlung von Dr. Hinrich Sieveking war vor einigen Jahren in einer viel beachteten Ausstellung der Hamburger Kunsthalle erstmals zu sehen. In unserem „Sammlergespräch“ berichten der renommierte Münchener Sammler und der Kunsthistoriker Michael Thimann über die Freude am Sammeln von Zeichnungen, die speziellen Herausforderungen des heutigen Kunstmarktes und ihre private Leidenschaft für die Kunst auf Papier im 19. Jahrhundert.

Podiumsdiskussion mit Dr. Hinrich Sieveking und Prof. Dr. Michael Thimann
kostenlos